

Der Polo "Treser Open Air"

Hochwertigen Automobilen eine persönliche Note zu verleihen, hat bei Treser in Ingolstadt Tradition. Bekannt für exklusives Design und gründliche Handarbeit auf höchstem technischen Niveau sorgen die Tuning-Spezialisten jetzt erneut für frischen Wind: Rundherum offen und pfiffig gestylt präsentiert sich auf der IAA '91 der "Treser-Polo-Open-Air", ein Voll-Cabriolet auf der Basis des neuen VW Polo Coupé.

Die aufwendige Konstruktionsarbeit des Treser-Teams hat sich gelohnt: Bügelfrei und zugleich äußerst funktionell und sicher verspricht das jüngste Treser-Kind die Herzen der Frischluft-Fanatiker und Individualisten im Sturm zu erobern. Sein Clou: Der "Treser Open Air" verfügt über ein multifunktionales Hardtop-Dach, das unbegrenztes Fahrvergnügen zu allen Jahreszeiten garantiert.

Trotz seines völlig neuen Gesichts will und kann der offenerzige Flitzer seine Wolfsburger Abstammung nicht leugnen.

Basierend auf der vielseitigen Palette ausgereifter VW-Motoren, haben Open Air-Fans bei Treser die freie Wahl, mit welcher Geschwindigkeit sie sich den frischen Wind um die Nase wehen lassen wollen. Zugleich garantiert die enge Zusammenarbeit mit den V.A.G.-Partnern eine problemlose Betreuung der ausgefallenen Cabriolets.

In einer Zeit, in der von einem Fahrzeug immer mehr Freizeitspaß und gleichzeitig hohe Alltagstauglichkeit verlangt werden, demonstriert der neue "Treser Open Air" eindrucksvoll, wie spielerisch Form und Funktion harmonisieren können.

Vielseitig: Das multifunktionale Verdeck

Für einen möglichst unbegrenzten Genuß des Frischluftvergnügens ist der "Treser Open Air" mit einem völlig neuartigen Hardtop-Verdeck ausgestattet, das es in vielerlei Hinsicht buchstäblich "in sich" hat.

Das in einem aufwendigen Handauflegeverfahren gebaute Dach aus glasfaserverstärktem Polyester bietet in geschlossenem Zustand zunächst sämtliche Annehmlichkeiten des geschlossenen Coupés. Es überzeugt durch seine hohe Stabilität und unterstreicht durch seine Lackierung die harmonische Linie des Wagens.

Die absolute Winterfestigkeit, nur geringe Geräusche selbst bei hohen Geschwindigkeiten und der vergleichsweise gute Schutz vor Diebstählen - sonst eine Schwäche von Cabriolets - hat das Treser-Team zusätzlich von ihrem neuen Konzept überzeugt.

Sobald die Sonne lacht, kann das Dach partiell und auf zweierlei Arten versenkt werden. Mit einem leichten Handgriff wird zunächst das Mittelstück des Daches entfernt und in eine eigens für diesen zweck konstruierte Tasche platzsparend im Kofferraum verstaut. Besonders an etwas kühleren Tagen im Herbst und Frühling bietet der "Treser Open Air" in dieser Targa-Version die Möglichkeit, in einem gemäßigten Klima die Umgebung hautnah zu genießen. Die Cabrio-Saison wird somit bis in den Herbst hinein verlängert.

Steigt das Thermometer weiter, bedarf es lediglich eines weiteren Handgriffs, damit der Open Air seinem Namen endgültig gerecht wird.

Ungeteilt und samt der festen Scheiben wird das verbliebene Verdeckteil restlos zwischen Rücksitzbank und Kofferraum versenkt. Durch seine eingebauten Gasdruckfedern ist das Handling des Verdecks kinderleicht und erfordert keinen großen Zeitaufwand. Das erfreut besonders die Cabrio-Fahrerin. Im Gegensatz zu den meisten anderen Cabriolets bleibt das Kofferraumvolumen beim "Treser Open Air" dank der innovativen Verdeckkonstruktion auch bei vollends geöffnetem Dach gänzlich erhalten. Selbst die praktische Durchlademöglichkeit des Polo, sprich das Umlegen der Rückbank, bleibt von dem Umbau unberührt.

Dank dieses Konzepts: "3-Dächer-in-einem", verfügen künftige Open Air-Fahrer nicht nur über einen extravagant gestylten Roadster, sondern auch über ein voll alltagstaugliches Fahrzeug, das seinen stolzen Besitzern auch bei längeren Urlaubsreisen keinerlei Kompromisse beim Fahrverhalten abverlangt.

Der Umbau

Der Polo ist mit den Jahren und mit seinen Aufgaben gewachsen. Ausgiebige Erfahrung mit dem Polo, seine hohe Fertigungsqualität und sein ausgereiftes Konzept haben das Ingolstädter Team darin bekräftigt, das jüngste Kind der VW-Familie vom Dach zu befreien.

Entweder direkt vom Kunden angeliefert oder aber beim V.A.G. Partner bestellt, nehmen sich die Treser-Spezialisten des Polo Coupé an.

Nach der Entfernung des Daches wird die gesamte Karosserie so sorgfältig versteift, daß auf einen Überrollbügel verzichtet werden kann, ohne die Sicherheitsstandards zu mindern. Das versenkbare Dach machte eine Neugestaltung der Heckpartie notwendig, so daß ein eigens für diesen Zweck konstruierter Kofferraumdeckel entstand.

Die Polo-Extras Handling und Optik à la carte

Sowohl herkömmliche Polos, als auch der hauseigene "Open Air" rollen nach einem Treser-Umbau optisch und technisch gestärkt aus der Ingolstädter Montagehalle.

Aus ihrem umfangreichen Zubehör-Programm stellen die Treser Stylisten ganz nach Wunsch ihrer Kunden das persönliche Polo-Make-Up zusammen.

So steht dem kleinen Wolfsburger der neue Treser-Aerodynamik-Satz besonders gut zu Gesicht. Dieser individuelle Maßanzug beinhaltet eine durchgestylte Frontblende, ergänzt durch eine schnittige Frontschürze, die für einen verbesserten Abtrieb des Fahrzeugs sorgt. Den eleganten Abschluß bildet eine Heckschürze mit Strömungsabrißkante.

Für zusätzliche Fahrsicherheit hat Treser ein ausgereiftes Handling-Paket zusammengestellt. Dazu gehört zunächst ein Sportfahrwerk mit vier neuen Stoßdämpfer-Feder-Einheiten, die unter anderem dafür sorgen, daß der Polo vorne um 30 Millimeter und hinten um 25 Millimeter tiefer über dem Asphalt liegt. Zudem ermöglicht diese Fahrwerksänderung die Verwendung von 195er Niederquerschnittsreifen auf der 7 x 15 Zoll großen Treser-Alu-Felge. Diese breite Bereifung in Kombination mit den funktional-eleganten Rädern garantieren zusätzliche Sicherheitsreserven insbesondere bei schnellen Kurvenfahrten. Und nicht zuletzt unterstreicht die tiefere Optik das dynamische Gesamtbild des Treser-Polo.

Und last but not least sorgt ein neuer Endschalldämpfer mit poliertem 72 Millimeter Endrohr für den guten Ton im sportlichen Stil.

Im Innenraum des Polo setzt Treser auf ein elegantes Ambiente mit Pep. Das ergonomisch ausgeformte Lederlenkrad und der dazu passende Edelholz-Schaltknauf dokumentieren auf den ersten Blick, daß auch im Innenraum des Treser-Polo die Symbiose von Design und Funktion gelungen ist. Gleiches gilt für die hausgemachten Sportsitze mit integrierten Kopfstützen. Guter Seitenhalt zeichnet sie ebenso aus, wie strapazierfähige Bezüge mit einem eleganten Design.

Sein Debüt feiert anläßlich der IAA '91 auch das exklusiv für Treser gestylte Armaturenbrett des Polo. In "two-tone-blue" gehalten und mit pinkfarbenen Skalen garniert, unterstreicht die VDO-geeichte Armaturentafel das jugendlich-sportliche Auftreten des Polo.

Und natürlich gilt bezüglich weiterer Sonderwünsche auch beim Treser Polo die Devise: "Nichts ist unmöglich".